



Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Korschenbroich

BALANCE



🕊 Andacht		Monatsspruch November 2023	35
Andacht	4	Adventsnachmittag für Jung und Alt im Martin-Luther-Haus	36
📌 Schwerpunktthema: Dem Leben ein Zentrum geben		Lebendiger Adventskalender 2023	37
Irischer Segen	6	Töpferkurs	37
Im Gleichgewicht	7	Kirche für Kinder	37
Was bringt mich ins Gleichgewicht?	11	Eltern-Kind-Café	38
☀ Gemeindeleben		Lese-Abenteuer in den Herbstferien	38
Ausflug der Frauenhilfe Kleinenbroich	12	Krippenspiel	39
Monatsspruch September 2023	13	Weihnachtsbasteln	39
75jähriges Jubiläum der Frauenhilfe Glehn	14	👦 Für junge Leser	
Ferienspiele in Korschenbroich	16	Rätsel- und Bastelspaß mit Freddy und Paulina	40
Sommerferienspiele im Martin-Luther-Haus	18	✂ Hier treffen wir uns	
Gemeindefest / Abschied von Pfarrer Wehmeier	20	Gemeindebezirk Korschenbroich	42
🕌 Gottesdienste		Gemeindebezirk Kleinenbroich	43
Predigtplan	24	Gemeindebezirk Glehn	44
☀ Gemeindeleben		Gesamtgemeinde	45
Monatsspruch Oktober 2023	26	🕊 Freud und Leid	
Fahrt nach Taizé	26	Trauungen, Taufen, Beerdigungen	46
🌿 Neues vom Förderverein		Lösungen der Kinder-Rätsel	46
Bericht Mitgliederversammlung	30	+ Sonstiges	
Beitrittserklärung	31	Nächster Redaktionsschluss	47
Förderzwecke	33	Termine der Seniorenhäuser	47
Ökumenischer Erntedankgottesdienst in Kleinenbroich	34	Kontaktdaten	47
Gottesdienst am Mirjamsonntag	35	Impressum	47



@ Javardh - unsplash

Liebe Leserin, lieber Leser,

Hier noch etwas mehr.

Da noch etwas weniger.

Es ist oft gar nicht so leicht, die richtige Balance zu finden.

Oft braucht es viel Feingefühl.

Diese Ausgabe widmet sich der Frage nach der Balance von Gott, Mensch und Natur.

Wie kann das überhaupt gehen?

Schon der griechische Philosoph Heraklit mahnte im 5. Jh. v. Chr. an:

„Sofern wir in die Natur eingreifen, haben wir strengstens auf die Wiederherstellung ihres Gleichgewichts zu achten.“

Ein Thema, das schon die Menschen vor langer Zeit bewegte und das es immer noch tut.

Bereits der Anfang der Bibel zeigt, dass diese Welt, Gottes Schöpfung, gut geschaffen ist und es an uns ist, sie zu bewahren und für Gleichgewicht zu sorgen.

Wir wünschen Ihnen gute Gedanken beim Lesen.

Es grüßen Sie:

Ihr Pastorenteam

Handwritten signatures: A stylized signature followed by 'S. Karthäi'.



Balance!

Balance?

Unsere Welt und wir Menschen sind weit entfernt von Balance!

Unsere Welt ist aus dem Gleichgewicht geraten – in den letzten Jahren erleben wir das sehr krass: Eine verheerende Flutkatastrophe in Deutschland. Waldbrände immensen Ausmaßes in Australien, in Kanada, in Griechenland. Massive Trockenheit in der Po-Ebene in Italien. Und und und ...

Wir Menschen betreiben Raubbau an unserer Welt!

Wir beuten diese unsere eine Welt aus. Hemmungslos.

Und wir Menschen beuten uns selber aus:

Unsere Gesellschaft wird als erschöpft bezeichnet! Kein Wunder, eine Krise jagt die nächste.

Aber wir Menschen machen weiter mit unserem selbstausbeuterischen Lebensstil:

Alles muss immer größer, schneller, besser werden. Wachstum ist scheinbar die einzige Kategorie, die zählt. Die Arbeit verdichtet sich immer mehr – und Menschen sollen funktionieren wie Maschinen. Und obendrauf „gönnen“ wir modernen Menschen uns noch Reizüberflutung ohne Ende durch die allgegenwärtigen sozialen Medien ...

Die Bestandsaufnahme fällt düster aus.

Balance?

Wo denn? Wie denn?

Mensch, lerne von Gott: Werde Mensch!

Oder etwas entfaltet mit einem Bibelwort aus dem Propheten Micha (Micha 6,8):

Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der HERR von dir fordert, nämlich:

Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott.

Zugegeben: Diese Antwort klingt wie aus einer anderen Zeit, wie aus einer anderen Welt.

Doch es wird höchste Zeit, dass wir uns dieser anderen „Welt“ (wieder) intensiv zuwenden:

Gottes Wort ist ja der Wegweiser zum Leben!

Gott sagt uns darin, auf welchem Halt und mit welcher Haltung wir tatsächlich leben können:

Du, Mensch, wirst geliebt – geliebt um deiner selbst willen. So, wie du bist!

Von da aus kannst du dein Verhalten ändern: Du kannst lieben!

Liebe üben – das heißt: Wege suchen und dann auch gehen und tun, andere Menschen zu lieben – die, die mir nahestehen und auch die, die weiter entfernt sind. Aber auch die Schöpfung zu lieben – und sogar mich selbst zu lieben!

Dann bleibt für Ausbeutung eigentlich kein Platz mehr ...

Und auch Gott lieben:

Demütig sein (vor deinem Gott) – das klingt sehr negativ für uns.

Doch steckt darin eine weise Lebens-Einsicht. Demütig sein bedeutet letztlich:

Ich habe und lebe den Mut, zu sein, was und wer ich bin – Mensch! Mensch – und nicht Gott.

Ich lebe das Bestreben, einem anderen nachzufolgen, der mir das Leben eröffnet: Gott!

Und Gott ist Liebe.

Vom „Thron“ zu steigen, den wir moderne Menschen so gerne erklimmen (wollen), ist eine Zumutung, ja! Demütig sein – schlicht Mensch sein, der von Gott geliebt wird. Abhängig. Zugewandt. Da geht es nicht mehr um Ausbeutung, sondern um liebevolles Leben!

(Nur) mit solchen Zumutungen werden wir „moderne“ Menschen zurückfinden in die Balance des Lebens.

Christian Wolter





Im Gleichgewicht, in Balance sein – mit sich, mit der – meiner – Welt, mit meinem Glauben, mit der Kirche, mit Gott

Den Augenblick festhalten, in dem alles vollkommen erscheint?

Im Lukas-Evangelium wird eine Geschichte erzählt (Lukas 9): Jesus geht mit drei seiner Jünger, seinen engsten Freunden, auf einen Berg, um zu beten. Und während er betet, verändert sich sein Aussehen und sein Gewand wird leuchtend weiß. Die Jünger, die eingeschlafen waren, werden von dem strahlenden Licht wach und sehen, wie auf einmal Mose und Elias auftreten und mit Jesus reden. Petrus ist fasziniert von diesem Erlebnis: Um diesen Moment der besonderen Erfahrung von Gemeinschaft – und die erschienenen Propheten festzuhalten, schlägt er vor, Hütten zu bauen – für Jesus, Mose und Elias. Petrus sieht seine Träume wahr geworden und möchte, dass dieser Augenblick für immer bleibt und nicht nur eine flüchtige, vorübergehende Erscheinung ist. Er hat die Vision einer Kommunität: So könnte man sich einrichten – mit Jesus und den Propheten um sich: Miteinander reden, beten, zusammen leben.

Aber es kommt völlig anders, eine Wolke verdunkelt die Bergspitze, und eine Stimme aus der Wolke ruft: „Dies ist mein auserwählter Sohn, auf ihn sollt ihr hören.“ Vorbei ist das Treffen mit den Religionsvätern, als die Stimme ertönt – niemand außer Jesus ist mehr zu sehen, heißt es lapidar im Text.



Vergehen und Wiederkehr – seit langem eine Zusage Gottes

Ausgleich im Leben finden, im Einklang mit sich und mit Gottes Schöpfung leben – das kann sich nicht in einem statischen Zustand verwirklichen: Biblische Texte beschreiben das Sein in der steten Wiederkehr vertrauter Ereignisse: Tag und Nacht mit Sonnenauf- und -untergang, der Jahreskreis mit Saat und Aufblühen der Natur im Frühjahr, volle Entfaltung im Sommer, Ernte und gleichzeitig Niedergang im Herbst, bevor die Ruhe des Winters eintritt. Sogar das Leben des Menschen wird als sich wiederholender Zyklus beschrieben: Geboren werden, aufwachsen in der Obhut der elterlichen Familie, Übernahme von Verantwortung und Gründung einer eigenen Familie als erwachsene Person und schließlich das Erlebnis des Alterns geprägt durch Weisheit, aber auch durch die Erfahrung des eigenen Niedergangs. Diese biblische Idee der Erfüllung durch Wandel und Wiederkehr findet sich überall im Alten Testament. Bereits in der Schöpfungsgeschichte erschafft Gott Tag und Nacht und ordnet ihnen Sonne und Mond zu. Die Sterne am Himmel dienen zur Einteilung von Festzeiten und Jahren. „Paradiesische Verhältnisse“ – und das ist es doch, was wir als Einklang mit Gott, der Natur und uns selbst anstreben – sind geprägt vom steten Wandel, aber auch von der Gewissheit der Kontinuität in der Wiederkehr.

In besonderer Weise betont das die Zusage Gottes an Noah: Bereits direkt nach der Sintflut, sozusagen beim ersten Dank-Gottesdienst der acht Geretteten stellt Gott fast resignierend fest: „Das Trachten des menschlichen Herzens ist böse von Jugend an“ (1. Mose 8, 22). Trotzdem vernichtet er nicht in letzter Konsequenz auch noch die letzten Überlebenden, sondern spricht im Gegenteil eine überraschende Zusage aus: „Niemals, so lange die Erde besteht, werden Aussaat und Ernte, Kälte und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht aufhören.“ Das ist eine starke Verheißung, die wir auch heute noch ernst nehmen sollen und können: Gott hat sich der Erde verpflichtet, genau diesen Wechseln, die das Leben auf der Erde sicherstellen. Gott steht offenbar im Einklang mit seiner Schöpfung, er steht ein für das Gleichgewicht des Werdens und des Vergehens, für die Balance, in der sich die Erde und die Schöpfung befinden.

Zeichen dafür ist der Regenbogen, den Gott in die Wolken stellt – mit dem Regenbogen setzt Gott sozusagen seine Unterschrift unter die Zusage, die er damals



© Dimitar Donovski - unsplash

gab, und die noch heute gilt. Auch wenn ich die physikalischen Mechanismen durchschaue, die zum Erscheinen eines Regenbogens führen – er bleibt ungreifbar, und er erinnert mich immer wieder an diese Zusage.

Die Schöpfung begreifen – als Verpflichtung des Menschen

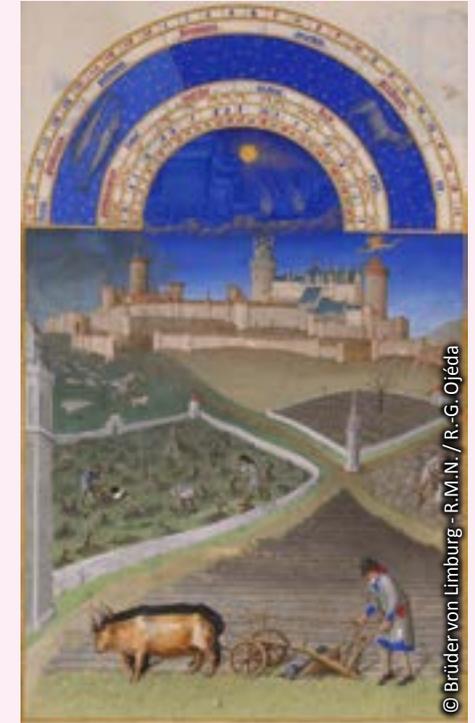
Den immensen Zuspruch, der in Gottes verbindlichem Bekenntnis zu seiner Schöpfung liegt, ist mir zum ersten Mal in den 1970er Jahren aufgegangen – als Kontrast zu den erlebten Bedrohungen: Damals zeigten sich die ersten Auswirkungen der Industrialisierung auf die Umwelt, aber vor allem drohte ständig der „Kalte Krieg“ zwischen den beiden Blöcken im Osten und im Westen zu einer „echten“ Auseinandersetzung mit nuklearen Waffen zu kippen. Die Zusage Gottes: „werden nicht aufhören Aussaat und Ernte, Sommer und Winter“ stand im Widerspruch zur Möglichkeit eines atomaren Dauerwinters, einer Zerstörung allen Lebens auf der Erde. Ähnlich empfinden wir heute: Der Krieg ist wieder eine reale Bedrohung, und der Klimawandel führt dazu, dass der Wechsel von Winter und Sommer zu verschwinden droht.

Wird dadurch Gottes Zusage wertlos? „Es soll nicht aufhören ...“ – die Zusage bleibt, aber nimmt uns Menschen nicht aus der Verantwortung. Wir haben Gottes Zusage, die uns den Rücken stärkt – aber wir haben auch die Verantwortung, unseren Anteil zu leisten, dass das Klima im Gleichgewicht bleibt und nicht über den „Kippunkt“ driftet. Wir sind durchaus verantwortlich dafür, ob unsere Kinder und Enkel nach wie vor erleben, wie „Saat und Ernte“ nicht auf-



hören. Und wir tragen auch Verantwortung für Balance im Umgang der Menschen miteinander – sei es im kleinen, in der Familie, an der Arbeitsstätte, in den täglichen Begegnungen, sei es auf der internationalen Ebene. Ob ein „Gleichgewicht des Schreckens“ dabei die beste Lösung ist, sei dahingestellt.

Friedhart Belthle



Die Abbildungen stammen aus dem Stundenbuch „Les Très Riches Heures du Duc de Berry“. Stundenbücher waren Gebets- und Andachtsbücher für die täglichen Gebetszeiten für fromme Laien. Im 14. und 15. Jahrhundert entstanden reich ausgeschmückte Handschriften mit jahreszeitlichen Illustrationen, die Einblick geben in die Lebensumstände dieser Zeit.



Was bringt mich ins Gleichgewicht?

Bei der Gartenarbeit, selbst beim Unkrautjäten,
bin ich eins mit der Natur.

Singen und Tanzen.

Das Wandern in der Natur bringt mir viel Freude und Gelassenheit. Ich bin Gott dankbar dafür, dass ich dadurch immer wieder mein Gleichgewicht finde.

Besuch eines Gottesdienstes

Radfahren durch Wald und Flur.

Meditieren im Herzensgebet: 20 Minuten
Stille am Morgen, nur mein Gebets-Satz
mit bewusster Zuwendung zu Gott.

Irischer Segen

Wenn du strauchselst,
weil dir die Arbeit zu schwer wird
möge die Erde tanzen,
um dir das Gleichgewicht wiederzugeben.

Schwimmen gehen.

Gute Freunde treffen.

Singen: geistliche Lieder singen,
einfach für mich, meist zur Gitarre.

Draußen, gehen, sein.



Die Bücherei in Kleinenbroich startet in den Herbst

Unter neuer Leitung durch Claudia Yahaya und Nadja Brühl möchte die Bücherei in Kleinenbroich neue Aktionen und Veranstaltungen vorstellen!

Am 03.06. fand der erste, durch den Partner „Spieleoffensive“ unterstützte Spielenachmittag unter dem großen Sonnensegel in Kleinenbroich statt. Bei wunderschönem Wetter wurden mit großer Begeisterung neue Spiele vorgestellt und gespielt.

Um den Kindern in unterschiedlichen Altersklassen ein besonderes Angebot für die Sommerferien zu bieten, hat das Team der Bücherei mit Unterstützung des Fördervereins und ortsansässiger Einzelhändler Rucksäcke zu verschiedenen Themen gepackt. Die Kinder konnten Themen auswählen, die sie interessieren und sich für drei Wochen einen Rucksack ausleihen. Dieses Angebot wurde durch zahlreiche Kinder fast vollständig ausgeschöpft und macht sowohl dem Team als auch den Kindern und deren Eltern Lust auf mehr. Das Team der Bücherei und die Kinder bedanken sich ganz herzlich bei allen Sponsoren!

Nach den erfolgreichen Aktionen des Sommers sollen im Herbst weitere Veranstaltungen Kinder und Erwachsene zum Lesen und Spielen einladen.

Am 30.09. startet von 15:00 bis 17:00 Uhr mit dem Büchercafé ein regelmäßiges monatliches Format. Es darf bei einem Stück Kuchen und einer Tasse Kaffee oder einem Kaltgetränk gelesen und gespielt werden. Weitere Termine sind für den 28.10. und den 25.11. geplant! Alle kleinen und großen Interessierten sind herzlich eingeladen.

Am 27.10. lädt die Bücherei von 19:00 - 22:00 Uhr alle mutigen Kinder zu einer Gruselnacht ein. Mit Taschenlampen bewaffnet begeben sich die Kinder auf eine gruselige Reise! Anmeldungen sind in der Bücherei für Kinder ab 8 Jahren ab 09.10.2023 möglich! Dem Team der Bücherei ist es eine Herzensangelegenheit durch diese Veranstaltungen das Lesen und Spielen bei Kindern und Erwachsenen und auch den Nachhaltigkeitsgedanken zu fördern!

Also folgt der Bücherei gerne auf Instagram (eobe Kleinenbroich), besucht die vielfältigen Veranstaltungen und leiht weiterhin viele Bücher und Spiele aus!

Das Team der Bücherei freut sich auf euch und Sie!



Christiane Lange



Ausflug der Frauenhilfe Kleinenbroich 2023

Nach nunmehr 3 Jahren der Pandemie planten wir Frauen der Frauenhilfe Kleinenbroich endlich mal wieder einen Ausflug. Unser Ziel war das umgebaute Haus der Frauenhilfe in Bad Godesberg. Für die Neugestaltung der Kapelle hatten wir in der Vergangenheit Geld gespendet und wollten nun gern das Ergebnis des gesamten Umbaus sehen. Gemeinsam mit Gästen aus dem Ort sowie Gästen aus Glehn und Korschenbroich begaben wir uns am 25.05.2023 auf die Reise.

In Bad Godesberg wurden wir herzlich durch Frau Schalenbach begrüßt, die uns einen kurzen Einblick in die Geschichte der Frauenhilfe gab.

Die ersten Bestrebungen in Deutschland, Frauen und Mädchen zur christlichen Arbeit und zum diakonischen Engagement heranzuziehen, gab es 1824 mit der Gründung des „Evangelischen Frauenvereins Münster“. Es ging um Bildungsprogramme für junge Mädchen und Frauen und um Hilfe für notleidende Menschen. Das erste Haus der Frauenhilfe stand übrigens in Wuppertal.

Außer in Westfalen bildeten sich nach und nach auch in anderen Teilen Deutschlands die sogenannten „Frauenhilfvereine“. Am 01.01.1899 wurde in Potsdam unter der Schirmherrschaft der damaligen Kaiserin Auguste Victoria die „Evangelische Frauenhilfe in Deutschland“ gegründet. Da vor dem ersten Weltkrieg in Deutschland viel Not und Armut herrschte, wuchs die Arbeit der Frauenhilfvereine sehr rasch an. Es entstanden Suppenküchen, Heime für Kinder und unverheiratete Mütter sowie Muttererholungsheime. Mit Beginn der Zeit des Nationalsozialismus wurde die Arbeit der Frauenhilfe sehr erschwert, es gab vielfache Einschränkungen und sogar Verbote.

Nach 1945 knüpften die Frauenhilfvereine an alte Aufgaben an, und neue Aufgabenfelder kamen hinzu. Aus dem Osten Europas kamen sehr viele Flüchtlinge und Vertriebene nach Deutschland, die in die Städte und Gemeinden eingegliedert werden mussten, was nicht immer leicht war.

In Bonn wurde 1956 das Haus der Frauenhilfe gebaut, das die vielfältigsten Aufgaben koordinieren musste. Es wurden Schulungen durchgeführt und Anleitungen



für die Frauenhilfvereine erstellt.

Im Laufe der Jahre wurde eine Renovierung des Hauses dringend notwendig. Im Jahr 2020 wurde mit dem Umbau begonnen und am 13.07.2021 konnte das Haus mit einem festlichen Gottesdienst wieder eröffnet werden.

In dem Haus befinden sich 62 barrierefreie Wohnungen, eine Tagespflege, ein Gottesdienstraum, Büroräume sowie ein Veranstaltungsbereich für Bildungsmaßnahmen der Frauenhilfvereine.

Es ist ein Haus entstanden, in dem sich Menschen treffen können um gemeinsam Gottesdienste und Kurse zu besuchen, gemeinsam zu feiern, zu essen und zu lachen.

Nach den Ausführungen von Frau Schalenbach lud sie uns zu einem gemeinsamen Gottesdienst ein. Danach konnten wir einige Räume besichtigen und starteten einen Rundgang um das gesamte Gebäude.

Anschließend stiegen wir wieder in unseren Bus, der uns zum „Haus am Rhein“ in Bonn-Beuel brachte. Dort konnten wir uns mit Schnittchen, Kuchen, Kaffee und sonstigen Getränken stärken. Die meisten Teilnehmerinnen unternahmen noch einen kurzen Spaziergang zum Rhein. Für einen längeren Spaziergang war die Zeit leider zu kurz, denn der Bus wartete schon auf uns, um uns nach Kleinenbroich zurück zu bringen.

Ein herzliches Dankeschön den Organisatorinnen der Reise.

Helga Greil

Jesus Christus spricht:
Wer sagt denn ihr, dass ich sei?

Mt 16,15 (L)



75jähriges Jubiläum der Frauenhilfe Glehn

Eigentlich schon im Mai – gefeiert wurde aber dieses Jubiläum am 28.06. in der Friedenskirche Glehn:

Zusammen mit den Seniorengeburts- tagskindern der ersten Jahreshälfte (und anderen, die sich auch auf eine schöne Nachmittagsabwechslung im Sommer freuten) erlebten alle Gäste einen schönen und fröhlichen Nach- mittag. Gäste waren auch von der Frauenhilfe Kleinenbroich gekommen. Wer wollte, war eingeladen gewesen, ein paar Schuhe mitzubringen – zusätz- lich zu den an diesem Tag an den Füßen befindlichen. 😊

Schuhe, die erzählten, was der Besitzer, die Besitzerin mit ihnen verband oder erlebt hat/hatte. So wurden Wander- schuhe vorgestellt, die für Freiheit und Ausblick stehen, ebenso wie Flip-Flops oder leichte Sommerschuhe, die für schöne und leichte Zeiten im Leben standen; rote und noch ungetragene Schuhe als Kaufobjekt und doch gleich- zeitig verbunden mit der Erinnerung an Zeiten, in denen die Besitzerin sich im Leben stark und unangepasst gefühlt hat – oder 30 Jahre alte Schuhe, die jeden Umzug an viele Lebensorte über- standen haben und immer noch passen!



Eingebettet in die Bibelverse aus 2. Mose 3,5 (Gott zu Mose): „Zieh deine Schuhe aus, denn wo du stehst, ist heiliger Boden!“ und aus Psalm 31,9 + 40,3: „Du, Gott, stellst meine Füße auf weiten Raum und auf festen Boden!“, umrahmt und getra- gen von Liedern aus den Gesangbüchern über Schritte, Wege, Aufbrechen und Vertrauen (wie immer schwungvoll von Adelheid Ufermann am Klavier begleitet – „Dankeschön“ nochmal dafür!), gestärkt durch die Gespräche an den Tischen und den leckeren Kuchen gingen ca. zwei Stunden später alle beschwingt und vergnügt wieder nach Hause.

Vorbereitet worden war dieser schöne Nachmittag inhaltlich von Hannelore Drews und Diakon Christian Wolter.

Lasst uns noch oft an den festlichen Schleifen im Eingangsbereich zu solch schö- nen Nachmittagen vorbeigehen. 😊

Christiane Wolter





Ferenspiele in Korschenbroich

„Karibuni“ hieß es bei den Ferienspielen in Korschenbroich, die in der letzten Ferienwoche vom 31.07. bis 04.08. stattgefunden haben. Das ist kiswahili oder auch suaheli und bedeutet „Willkommen“, denn ebenso wie in Kleinenbroich stand alles unter dem Motto „Afrika“ während der Ferienspiele in Korschenbroich.

32 Kinder nahmen in der Woche täglich am bunten Angebot teil. Es wurde gebastelt, gespielt, gerätselt, zusammen gegessen und gebacken und einiges über Afrika gelernt. In der Mitte der Woche fuhren wir zusammen mit vielen ehrenamtlichen Betreuern in den Brückenkopfpark nach Jülich, wo wir dem schlechten Wetter getrotzt haben. Wir konnten einige Tiere, zum Teil auch aus Afrika, wie zum Beispiel die süßen Erdmännchen, beobachten und die Sportart „Bogenschießen“ ausprobieren.



Am Abschlusstag hatten die Kinder für ihre Familien eine tolle Aufführung vorbereitet mit einer afrikanischen Trommeldarbietung und einer einstudierten Tanzchoreographie zu afrikanischen Rhythmen.

Beim anschließenden Grillfest wurden einige Basteleien verkauft und fleißig Spenden gesammelt für den Verein „Afrik-Deutsch Netzwerk e.V.“, der hier in Korschenbroich gegründet wurde und sich für den Bau einer Schule in Kamerun einsetzt.

Für dieses Projekt kam ein Betrag von 343 € zusammen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die gespendet haben.

Die Ferienspiele haben nicht nur allen Kindern sehr viel Spaß gemacht, auch wir Betreuer und Helfer haben uns über die vielen glücklichen Gesichter sehr gefreut.

Diana Roeder





Sommerferienspiele im Martin-Luther-Haus

Froh und dankbar blicken wir auf die Sommerferienspiele im Martin-Luther-Haus zurück. 50 Kinder tummelten sich auf dem Ferienspiel-Gelände und hatten wieder eine schöne Zeit miteinander. Unsere beiden Ferienspiel-Reporter berichten so davon:

In der 5. Sommerferienwoche fanden die Ferienspiele in der evangelischen Kirche statt. Trotz des schlechten Wetters ließen sich die Kinder und die Teamer nicht abhalten, tolle gemeinsame Stunden miteinander zu verbringen. Sie fuhren zusammen in den Brückenkopf-Park nach Jülich und nahmen dort noch Sport- und Bastelangebote in Angriff.

„Am tollsten fand ich das Bogenschießen“ erzählten die Kinder mit einem Lächeln im Gesicht. Wir fragten auch die Teamer, was sie toll fanden und was sie sich für das nächste Mal wünschen. „ Auf jeden Fall schönes Wetter und wieder eine so gute Gemeinschaft mit den Kindern“. Stolz erzählten die



Kinder auch, wie sie zusammen mit den Teamern Fangen gespielt und noch mehr aufregende Sachen unternommen hatten.

Das Haupt-Thema der diesjährigen Sommerferienspiele war „Afrika“. Daher drehten sich auch alle Angebote um diesen Kontinent. Es wurden afrikanische Tiere gebastelt, Spiele rund um Afrika gespielt, getrommelt und getanzt.

Astrid Jakubzik

Vielen Dank allen Teamern, die mitgeholfen haben, die Ferienspiele wieder zu einem besonderen Erlebnis zu machen. Beim Abschluss-Fest am Freitag haben wir für ein Hilfsprojekt der Kindernothilfe in Afrika gesammelt. Das Projekt setzt sich dafür ein, dass Kinder in Äthiopien in ihrer Familie bleiben und zur Schule gehen können, statt als Hauswirtschaftskräfte in fremden Familien zu arbeiten. Für diese wichtige Arbeit kam ein Betrag von 310,47 € zusammen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die gespendet haben.

Von Leon und Tim





Gemeindefest und Verabschiedung Pfarrer Gernot Wehmeier

Servir et disparaître.

Gerne wird dieser Ausspruch von Friedrich dem Großen zitiert, wenn jemand aus dem Amt ausscheidet oder in Rente geht. Und dieser Ausspruch war auch Thema der Predigt, die Pfarrer Gernot Wehmeier in seinem Abschiedsgottesdienst gehalten hat.

Dienen (servir) und Abtreten (et disparaître). Für Pfarrer Gernot Wehmeier heißt es nun: Beginn des Ruhestandes, wie es bei so vielen anderen ist, die anstelle eines Gehaltes nun eine Rente beziehen.

Abtreten ist in diesem Zusammenhang vielleicht ein ungewohntes Wort, beinhaltet es doch: Den Weg, den ich gegangen bin, frei zu machen für die nächste Generation.

Gemäß Kirchenrecht ist damit die Ent-



pflichtung verbunden, die Tätigkeit als Pfarrer endet also.

Aber ein Ende des Dienens? Pfarrer Wehmeier sagte in seiner Predigt: „Wenn Du mich rufst, bin ich bereit.“ Dienen für Gott und der Glaube an Gott enden nicht.

Zum Abschluss des Gemeindefestes beteten wir gemeinsam den Psalm 23. Dieser beginnt: „Der Herr ist mein Hirte.“ Dieses Vertrauen auf Gottes Zusage wird nun auch den Ruhestand von Pfarrer Gernot Wehmeier begleiten.

Viele Gäste haben an diesem Tag gemeinsam mit Pfarrer Gernot Wehmeier Abschied von über 30 Jahren Pfarramt genommen und sich dankbar an die vergangene Zeit erinnert, in denen er sie als Hirte auf ihrem Weg begleitet hat. Dieser Tag bleibt für uns alle in einer schönen Erinnerung.

Servir et disparaître. Das Amt endet, die Berufung zum Glauben nicht.

Siegfried Unger





Mehr geht nicht

Geschäftiges Treiben rings um das Martin-Luther-Haus. Essensstände werden aufgebaut, Tische gedeckt, Kuchen herangetragen, Jung und Alt, Groß und Klein strömen in die Kirche. Alte Freunde treffen sich, freudige Begrüßungen, Umarmungen, Händeschütteln.



Der Gottesdienst beginnt, ein mitreißendes „Danke für diesen guten Morgen, danke für jeden neuen Tag“ erfüllt den Kirchraum. So macht Singen Freude. Abschiedspredigt mit Blick auf die Zukunft der Gemeinde, Ansprachen auf den Punkt und wohlformulierte Wortbeiträge. Zwischendurch immer wieder dieser wunderbare Gesang. Zum Abschluss eine gelungene Überraschung, der „King of the road“ wird in einem gekonnten Liedvortrag mit einem Augenzwinkern beschrieben.



Im Anschluss an den Gottesdienst konnte wirklich jeder etwas für das leibliche Wohl finden. Liebevoll zubereitetes Essen, kalte Getränke und sogar Popcorn wurde von unzähligen helfenden Händen angeboten.



Der Posaunenchor spielte, ein Feuerwehrauto konnte besichtigt werden, für Kinder waren Bastelangebote vorbereitet und überall standen Menschen im lebhaften Gespräch beieinander.

Alle Fotos: © Siegfried Jünger



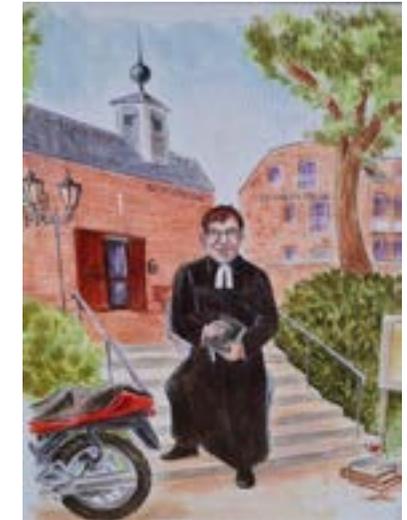
Es wurde zusammen gelacht, Erinnerungen ausgetauscht und auch ernste Gespräche geführt.

Ein reger Austausch und ein Miteinander aller Altersgruppen, Gemeindebezirke und Konfessionen, eben ein Gemeindefest. Sogar das Wetter spielte mit. Ansprachen und liebevolle Geschenke zum Abschied. Das Ganze von einem emsigen Filmteam begleitet.

Abgerundet wurde der Tag zum Abschluss mit dem Psalm 23, natürlich mit den dazu passenden Bewegungen.

Wer sich dann noch nicht trennen konnte, saß bis zum späteren Abend gemütlich bei einem Glas Wein zusammen.

Ein absolut gelungener Tag!



Abschiedsgeschenk des Presbyteriums.

Noch einige persönliche Worte zum Abschluss

Dieser Tag war ein großes Geschenk für uns als Familie begleitet von dem Gefühl "dat es Heimat". Wir sind uns ganz sicher, dass diese Gemeinde für viele Menschen Heimat ist, werden kann und sein wird. Dazu wünschen wir allen Beteiligten Gottes Segen und den liebevollen Blick auf die Menschen, die Heimat suchen.

Angela Philipp Wehmeier

Herzlicher Abschied nach vielen Jahren ökumenischer Zusammenarbeit

Auf der Un-Ruhebank durchs Festzelt nach dem Ökumenischen Gottesdienst anlässlich des Schützenfestes in Kleinenbroich. Hauptschüler stellen die Bank für „Bürgerstiftung Korschenbroich“ als Geschenk der Bruderschaft her.





Gottesdienste

Gottesdienste



Datum	Kirche Korschenbroich Freiheitsstr. 13	Martin-Luther-Haus Kleinenbroich Eichendorffstr. 24	Friedenskirche Glehn Schloss-Dyck-Str. 2
So. 03.09.	09:45 GD Herr Lohrberg	10:30 FGD Frau Jakubzik + KiGo-Team	_____
So. 10.09.	09:45 GD Frau Lenzian	10:30 TGD Frau Aepfelbach + Team	11:00 AGD Diakon Wolter
So. 17.09.	10:30 Zentral-GD Korschenbroich: Pfarrer Buddenberg + Pfarrer Kowalski, anschließend Gemeindeversammlung		
So. 24.09.	09:45 FGD Pfarrer Kowalski + Team	10:30 ÖFGD auf Bauernhof Jansen Frau Blatt + Team	11:00 FGD Diakon Wolter + Team
So. 01.10.	09:45 AGD Pfarrer Buddenberg	10:30 GD + KGD Frau Aepfelbach	_____
So. 08.10.	09:45 GD Frau Rütten	10:30 GD Frau Lenzian	11:00 AGD Frau Rütten
So. 15.10.	09:45 GD Frau Blatt	10:30 GD Diakon Wolter	11:00 GD Frau Blatt
So. 22.10.	10:30 Zentral-GD Korschenbroich: Einführung von Pfarrer Kowalski durch Synodalassessor Pfarrer Laubert		
So. 29.10.	10:30 Durst nach Leben Herr Lohrberg	10:30 AGD Pfarrer iR Hoffmann	_____
Di. 31.10.	19:00 Zentral-GD Glehn: Reformationstag Frau Blatt + Diakon Wolter		
So. 05.11.	09:45 AGD Pfarrer iR Sasse	10:30 GD + KGD Pfarrer Buddenberg	_____
So. 12.11.	09:45 GD Herr Lohrberg	10:30 Morgenandacht mit Frühstück 18:00 Ök. Lobpreis GD Frau Blatt + Team	11:00 TGD Diakon Wolter
So. 19.11.	09:45 GD Pfarrer Kowalski	10:30 GD Frau Aepfelbach	11:00 GD Pfarrer iR Hoffmann
Mi. 22.11.	19:00 Zentral-GD Korschenbroich: Pfarrer Buddenberg + Kowalski Tischabendmahl		
So. 26.11.	09:45 AGD Pfarrer Kowalski	10:30 GD auf Friedhof mit Frau Blatt + Posaunenchor	11:00 AGD Diakon Wolter
So. 03.12.	09:45 GD Pfarrer Kowalski 11:15 GDkL Pfarrer Kowalski + Team	10:30 FGD Frau Jakubzik + KiGo-Team, Einführung lebendiger Adventskalender	11:00 FestGD für Jung und Alt Diakon Wolter + Team

Erklärung der Abkürzungen:

- AGD Gottesdienst mit Abendmahl
- AGDTS Abendmahlsgottesdienst mit Traubensaft
- FGD Familiengottesdienst
- FH Frauenhilfe
- FTGD Familiengottesdienst mit Taufe
- GD Gottesdienst
- GDkL Gottesdienst für „Kleine Leute“
- KGD Kindergottesdienst
- KKGD Kleinkindergottesdienst
- LPGD Lobpreisgottesdienst
- ÖFGD Ökumenischer Familiengottesdienst
- ÖGD Ökumenischer Gottesdienst
- QUAG Quartalsabschlussgottesdienst
- TAGD Gottesdienst mit Abendmahl + Taufe
- TEGD Tauferinnerungsgottesdienst
- TGD Gottesdienst mit Taufe

In Kleinenbroich gibt es bei jedem ersten regulären Sonntagsgottesdienst im Monat einen Kindergottesdienst.

Seid Täter des Worts und nicht Hörer allein;
sonst betrügt ihr euch selbst.

Jak 1,22 (L)



©Jyswan Dosta - unsplash



Raus aus der Komfortzone – Rein in Tiefe und Gemeinschaft

Taizé – Fahrt vom 23.07. - 30.07.2023

Sonntagmorgen treffen wir uns – 10 Menschen von 21 bis 80 Jahren – an der Kirche, um 2 Kleinbusse zu beladen und mit einem Segensgebet Richtung Burgund zu fahren. Um ehrlich zu sein: Obwohl ich 2019 schon einmal in dieselbe Richtung aufgebrochen bin, bin ich total aufgeregt. Wie wird es mit der Gruppe aus Korschenbroich? Wie komme ich mit dem kargen Leben zurecht? Wird es sehr heiß werden? Werde ich zur Ruhe kommen und das finden, was ich suche? Habe ich zu hohe Erwartungen?

Unser Ziel ist Taizé, eine geistliche Gemeinschaft, die seit der Gründung 1949 zum Treffpunkt für Jugendliche (und auch in Teilen von Erwachse-



nen) geworden ist und als Symbol für die ökumenische Bewegung steht. Rund 60 Brüder arbeiten in der Gemeinschaft und führen uns dreimal am Tag in unterschiedlichen Sprachen durch einen inspirierenden Gottesdienst mit vielen Gesängen und Gebeten. Besonders die Taizé-Gesänge sind durch ihre einfachen Texte und ihre meditative Wirkung bekannt geworden. Ich komme zur Ruhe und kann mich fallenlassen. Draußen hört man die Vögel zwitschern und drinnen treffen die gemeinsamen Gesänge mich mitten ins Herz.

Taizé steht auch für einfache Unterkünfte, einfaches Essen und wenig Schnickschnack. Aber all das ist völlig nebensächlich und nicht von Bedeutung. Auch die täglich anfallenden Arbeiten werden gemeinsam in kleinen Gruppen erledigt. Bei uns war das der Abwasch der riesigen Töpfe unter Gelächter und Geschwätz.

Wichtig ist das Zusammentreffen von Menschen, die über Gott, ihre eigene Beziehung zu Gott, ihre Zweifel und vieles mehr reden wollen. Es werden je nach Alter kleine Bibelgruppen gebildet, die sich entweder auf einer gemeinsamen Muttersprache austauschen, oder in Englisch, wenn er/sie international zusammengesetzt ist/sind. In meiner Gruppe waren zum Beispiel drei Deutsche, ein Holländer, ein Engländer, eine Russin, die schon lange in Deutschland lebt und eine Amerikanerin mit indonesischen Wurzeln. Wow, das waren interessante Diskussionen und Einblicke in verschiedene Welten. Dieses gemeinsame Arbeiten ist nicht langweilig und trocken, da wird sich angeregt unterhalten und viel miteinander gelacht. Und manchmal kommen Emotionen hoch und auch die dürfen gelebt werden. Es ist ein Schutzraum, über dem diese besondere Stimmung schwebt.





Über was wir gesprochen haben? Wie treffe ich Entscheidungen? Wie grenze ich mich ab? Welche Person aus der Bibel steht mir nahe und begleitet mich? Wie sind wir mit unserem Glauben aufgewachsen? Wie und wann bete ich? Für wen bin ich der Fels (in der Brandung)? Was halten wir von neuer Technik und KI und wie können wir Verantwortung übernehmen?

Diese bewegende Gemeinschaft hilft dir bei deinen Fragen weiter und fängt dich auf, wenn du es brauchst. Ja, ich habe auch viele Fragen in dieser Woche dazugewonnen, aber auch das ist ok. Aus dem Alltag heraustraten und sich mit seinem Glauben auseinandersetzen – das tut so gut und schafft neue Perspektiven.

Es bleibt Zeit für Auszeiten und zum Spielen. Die Woche vergeht wie im Flug und inzwischen kennt man viele Menschen auf dem Gelände, kommt immer wieder ins Gespräch und lächelt sich zu.

Und all meine anfänglichen Ängste und Vorbehalte sind wie weggefegt. Unsere kleine Korschenbroich-Gemeinschaft und die große Taizé-Gemeinschaft haben mir gut getan und uns alle zusammenrücken lassen. Es war wieder eine besondere und segensreiche Woche.

Und jetzt fragst du dich, was Taizé für dich wäre? – Fahr hin und erlebe es. Und wenn du Fragen hast, melde dich gerne. Bei Tee und Kaffee stehen ich und auch viele andere bereit, um über Taizé zu sprechen.

Katrin Maaß

P.S. Kontakt über das Gemeindebüro



Gedankensplitter Einzelner:

„Für mich war es bereichernd“
Heike

„Ich habe immer wieder die Lieder im Kopf“
Beate

„Im geschützten Raum Kraft sammeln und ganz viel miteinander lachen“
Hannah

„Froh hin – glücklich zurück“
Adelheid

„Sternschnuppen und singen bis man heiser ist“
Juliane

„Gemeinschaft erleben“
Almut

„Taizé ist für mich innere Einkehr“
Kerstin

„Quelle des Glaubens“
Gabi

„Nimm alles von mir, was mich fernhält von dir,
gib alles mir, was mich hinführt zu dir“
Taizé-Lied





Bericht von der Mitgliederversammlung

Am 01.06. fand unter dem Segeldach am Martin-Luther-Haus Kleinenbroich die Mitgliederversammlung des Fördervereins unserer Gemeinde statt.

Nach einer Kurzandacht von Pfarrer Gernot Wehmeier wurde der seit der Mitgliederversammlung 2022 verstorbenen Mitglieder gedacht: Lutz Kypke, Peter Hassler, Renate Tutt, Wolfram Füllr und Christa Flohr.

Anschließend war es dem Vorsitzenden Jörg Singendonk eine große Freude, die folgenden Gründungsmitglieder des Fördervereins zu ehren: Helmut Hessel, Ingrid Hessel, Peter Grotepaß, Lothar Schüller, Gabriele Schüller, Herbert Allwicher, Ute Schüren, Irene Barbers und Dietmar Mittelstädt. Als Präsent für ihre 20jährige Mitgliedschaft wurde den Frauen und Männern der ersten Stunde eine von Gemeindeglied Nicole Malik eigens für das Jubiläumsjahr gefertigte Kerze überreicht.



© Heike Wolf



© Heike Wolf

Beitrittserklärung (Bitte auch die Rückseite ausfüllen)

Hiermit trete ich dem Förderverein der evangelischen Kirchengemeinde in Korschenbroich e.V. bei. (Angaben bitte in Druckbuchstaben)
Mein jährlicher Mitgliedsbeitrag beträgt: 30 € (Mindestbeitrag) _____ € (30 € Mindestbeitrag + freiwillige Spende)

Name	_____	Vorname	_____
Straße / Hausnr.	_____	PLZ / Ort	_____
Geburtsdatum	_____	Beruf	_____
Telefon	_____	Mail	_____

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass meine persönlichen Daten elektronisch weiterverarbeitet werden. Dies geschieht nur zum Zweck der Mitgliederverwaltung des Vereins. Die Daten werden nicht an Außenstehende weitergegeben und unterliegen dem Datenschutz.

Datum und Unterschrift _____





Neues vom Förderverein

Seit der Mitgliederversammlung 2022 wurden gefördert:

Gemeindebücherei Bestandspflege	1.500,00 €
2 Jugendfreizeiten	920,00 €
Projekt neue Gemeindehomepage	2.000,00 €
Posaunenchor Instrumente Nachwuchs	743,00 €
Konfirmanden-Freizeit Glehn	95,00 €
Funkmikrofonie Korschenbroich	2.000,00 €
Trinkwasserspender Jugendzentren	2.000,00 €
	9.258,00 €

Die Kassenprüfer Martin Meyer-Abich und Wolfgang Skiba bescheinigten dem Verein eine ordnungsgemäße Rechnungslegung. Als Kassenprüfer bis zur Mitgliederversammlung 2024 wurden Helmut Hessel und Ulrike Fürll gewählt. Danach entlastete die Versammlung den Vorstand einstimmig.

Die Versammlung beschloss die folgenden Förderungen in 2023 gemäß den vorliegenden Anträgen:

Gemeindebücherei Bestandspflege	1.500,00 €
Gemeindebücherei „Rucksack-Aktion“	900,00 €

Mitgliederzahl zum 01.06.2023: **139**

Im Anschluss an die Versammlung lud der Vorstand die anwesenden Mitglieder zu einem kleinen Imbiss ein. Die von den Jugendlichen der Koch-AG um Jugendleiter Stefan Bau zubereiteten, gefüllten Blätterteig-Canapés kamen sehr gut an. So konnten alle bei musikalischer Untermalung von Beate Tuisel (Akkordeon) und Uta Söth (Flöte) den gemütlichen Abend in frischer Luft allmählich ausklingen lassen.

SEPA-Lastschriftmandat erteilt durch:

Name	Vorname
Straße / Hausnr.	PLZ / Ort
erteilt für: Verein zur Förderung der Ev. Kirchengemeinde in Korschenbroich e.V., Freiheitsstr. 13, 41352 Korschenbroich	
Angaben zum/r Kontoinhaber*in	
IBAN	Bank

Kontoinhaber (falls abweichend)

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE46ZZZ00000439618 / Mandatreferenz: Ihre Mitgliedsnummer

Ich ermächtige den Verein zur Förderung der Ev. Kirchengemeinde in Korschenbroich e.V., bis auf Widerruf Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verein zur Förderung der Ev. Kirchengemeinde in Korschenbroich e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Ort und Datum

Unterschrift Ermächtigter*

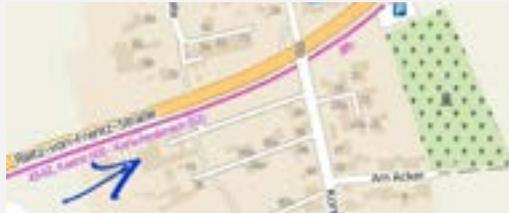
Unterschrift Kontoinhaber*in (falls abweichend)



Ökumenischer Erntedankgottesdienst

Herzliche Einladung zu einem ökumenischen Erntedankgottesdienst in Kleinenbroich **am 24.09. um 10:30 Uhr** auf dem Bauernhof Jansen.

Wir freuen uns, dass wir den Erntedankgottesdienst wieder in ökumenischer Verbundenheit feiern dürfen auf dem Bauernhof Jansen, Überseite 72, Kleinenbroich. Der Familien-Gottesdienst wird um 10:30 Uhr beginnen und richtet sich sowohl an die evangelischen wie auch katholischen Brüder und Schwestern. Dieses wird auch in der musikalischen Ausgestaltung deutlich.



Der Pescher und Herrenshofer Gemeinschaftschor unter der Leitung von Uwe Winter. Wir freuen uns. Die Skizze soll helfen bei der Orientierung.



Familiengottesdienst im Martin-Luther-Haus

Am Sonntag, 03.09. laden wir Groß und Klein zum Familiengottesdienst ins Martin-Luther-Haus ein. Unser Gottesdienst beginnt **um 10:30 Uhr** und im Anschluss gibt es wieder ein Mittagessen mit Grillwürstchen und mitgebrachten Salaten.

Auch wenn die Sonne in den Ferien manchmal selten zu sehen war, dreht sich in unserem Gottesdienst alles um den Sonnengesang, der auf Franz von Assisi zurückgeht. Wir wollen mit euch dazu beten, singen und feiern. Wir freuen uns auf euch!

Astrid Jakubzik und das Kigo-Team



Gottesdienst am Mirjamsonntag

mit Taufe

am 10.09. um 10:30 Uhr im Martin-Luther-Haus

Schon in der Bibel hatten Frauen Visionen, und das zieht sich durch die Kirchengeschichte. Gemeinsam haben diese Frauen, dass sie oft mundtot gemacht wurden.

Im Gottesdienst werden wir diese Frauen zu Wort kommen lassen und darüber nachdenken, welche Rolle Visionen heute für uns spielen.

Reinhild Aepfelbach

Er allein breitet den Himmel aus und geht auf den Wogen des Meers. Er macht den Großen Wagen am Himmel und den Orion und das Siebengestirn und die Sterne des Südens.

Hiob 9,8-9 (L)





Adventsnachmittag für Jung und Alt

Am Donnerstag, den 30.11.23
von 15:00 - 17:00 Uhr
im Martin-Luther-Haus

Wir laden herzlich ein zum Adventsnachmittag für Jung und Alt im Martin-Luther-Haus.

In gemütlicher Runde wollen wir uns auf das Weihnachtsfest einstimmen, miteinander ins Gespräch kommen bei Kaffee und Kuchen, gemeinsam singen und für Kinder bieten wir Spiele und allerlei Kreatives an.

Herzliche Einladung!

Das Team des Martin-Luther-Hauses



Lebendiger Adventskalender 2023

Liebe Mitglieder der evangelischen und katholischen Gemeinde. Auch in diesem Jahr wollen wir den „Ökumenischen Lebendigen Adventskalender“ feiern.

An jedem Tag des Dezembers wollen wir jeweils bei einem Gastgeber von **18:00 bis 18:45 Uhr** zusammenkommen, um

adventliche Geschichten mit Liedern und Getränken zu feiern.

Melden Sie sich rechtzeitig unter Silke Blatt (Mobil: 0176 55 55 95 81) oder Christa Hoffmann (Tel.: 0 21 61 - 96 79 335), damit wir bei Zeiten den Plan erstellen können, der dann im Gemeindebrief veröffentlicht wird.

Vielen Dank

Christa Hoffmann und Silke Blatt



Angebote für Kinder in Kleinenbroich

Töpferkurs für Kinder
startet nach den Herbstferien



Wann: ab 18.10. (10x), mittwochs von 16:00 - 17:30 Uhr
(Der Kurs endet vor den Weihnachtsferien, so dass die Töpfersachen auch pünktlich zum Weihnachtsfest fertig sind. Genaue Termine werden bei Kursbeginn bekannt gegeben)

Wo: Im Werkraum des Martin-Luther-Hauses

Alter: 6-12 Jahre

Kursbeitrag: 20 € (Bar zu bezahlen am 1. Kurstag)

Kursleitung: Doris Klähn

Anmeldung: astrid.jakubzik@ekir.de

(Bitte geben Sie dabei das Alter des Kindes an. Vielen Dank!)

Kirche für Kinder

03.09.2023 Familiengottesdienst

03.10.2023

05.11.2023

03.12.2023 Familiengottesdienst

Jeweils um 10:30 Uhr im Martin-Luther-Haus

Ein gemeinsames Frühstück, singen, basteln, eine spannende Geschichte hören und Gemeinschaft unter dem Segen Gottes.

Wir freuen uns auf Euch, Astrid Jakubzik, Christa Hoffmann und Rita Unger
Kontakt: Astrid Jakubzik, Te. 0177 - 74 24 005, astrid.jakubzik@ekir.de





Eltern-Kind-Café

11.08.2023 freche Früchtchen

09.09.2023 ran an die Kartoffel

10.11.2023 wir feiern Sankt Martin

07.12. 2023 wir feiern Advent

Es gibt immer wieder Fragen, die wir hier beantworten möchten: Wer darf kommen? Familien mit Kindern. Darf Oma / Opa mitkommen? Ja

Müssen wir uns anmelden? Jein, um planen zu können, ist es gut eine ungefähre Teilnehmerzahl zu haben. Aber man kann auch spontan kommen.

Jeweils um 15:30 Uhr im Martin-Luther-Haus, Eichendorffstrasse 24

Kontakt: Rita Unger, 01575 - 11 85 965, rita.unger@ekir.de

Lese-Abenteuer in den Herbstferien

Wie bereits im letzten Gemeindebrief angekündigt startet in den Herbstferien das Lese-Abenteuer-Programm für Kinder des 2. Schuljahres. Von Mittwoch, **04.10. - Freitag, 06.10.** sind kleine Lesefans und solche, die es werden wollen, eingeladen zum Ferienprogramm ins Martin-Luther-Haus.



Von 9:00 - 13:00 Uhr erleben wir mit euch spannende Geschichten von abenteuerlustigen Piraten, gefährlichen Monstern, wilden Kerlen und starken Mädchen. Neben dem gemeinsamen Lesen der Geschichten stehen Spiel und Spaß, malen, basteln und kreativ sein auf dem Programm. Da wird es uns bestimmt nicht langweilig!

Die Kosten für das Lese-Abenteuer betragen 15 € pro Kind für Programm, Betreuung und einen kleinen Mittagssnack. Anmeldungen sind ab sofort möglich unter astrid.jakubzik@ekir.de. Der Anmeldeflyer ist auf unserer Webseite www.evkiiko.de zu finden, liegt im Martin-Luther-Haus aus und wird auch über die Kleinenbroicher Grundschulen verteilt.



Krippenspiel

Wir wollen wieder ein Krippenspiel für den Familiengottesdienst am Heiligabend einstudieren, der am 24.12. um 16:00 Uhr im Martin-Luther-Haus stattfindet.



Zu den Proben sind alle Kinder ab der 1. Klasse sehr herzlich willkommen, die beim Bühnenbild, den Kostümen, als Regieassistent oder als Schauspieler mitwirken wollen.

Geprobt wird nach den Herbstferien einmal die Woche. Das erste Vorbereitungstreffen findet **am Freitag, den 20.10. um 15:30 Uhr im Martin-Luther-Haus** statt.

Wir freuen uns auf euch und hoffentlich bis bald!

Bei Fragen könnt ihr euch gerne bei mir unter 0157 - 54 31 30 77 oder meiner Mail-Adresse helenwloczyk@gmx.de melden.

Martin-Luther-Haus Astrid Jakubzik: astrid.jakubzik@ekir.de

Helen, Lena und Giuliana



Weihnachtsbasteln

Alle Jahre wieder, so auch in diesem Jahr gibt es zwei Weihnachtsbastelnachmittage im Martin-Luther-Haus für Kinder von 6 - 11 Jahren.

Am Freitag, 17.11. und am Samstag, 18.11. können von 15:00 – 18:00 Uhr fleißig Weihnachtsgeschenke gebastelt werden. An jedem Termin können ca. 25 Kinder mitbasteln. Der Kostenbeitrag von 15 € ist am Veranstaltungstag in bar zu bezahlen. Anmeldungen zum Weihnachtsbasteln sind ab sofort unter astrid.jakubzik@ekir.de möglich. Bitte geben Sie bei der Anmeldung das Alter Ihres Kindes an, das hilft uns bei der Vorbereitung. Vielen Dank!



Hallo Liebe Kinder, könnt ihr die Wörter wieder zusammenbringen? Verbinde dazu alle Begriffe miteinander. Die pink markierten Buchstaben im zweiten Schnipsel ergeben das Lösungswort.



- Kühl
- Straßen
- Bett
- Schüler
- Gieß
- Kaffee
- Bilder
- Lauf
- Tier
- Garten

- ausweis
- buch
- Kanne
- pfleger
- zaun
- decke
- schrank
- bahn
- fasse
- schuhe



Süße Waffeln

- 250 ml Milch
- 180 g Mehl
- 1 Tl. Backpulver
Mit dem Mehl mischen.
- 2 Eier
Vorher in Eigelb und Eiweiß trennen.
- 40 g Zucker
- 1 Prise Salz
- Etwas Öl zum Einfetten



Herzhafte Waffeln

- 320 g gekochte Kartoffeln
- 2 Frühlingszwiebeln
- 100 g Speckwürfel
- 2 Eier
- 120 g Frischkäse
- 80 g + 1 Tl. Mehl Backpulver zusammen mischen
- 50 g geriebener Gouda



Etwas Öl zum Einfetten, kann hilfreich sein.

- Salz
- Pfeffer
- Paprikapulver



Gemeindebezirk Korschenbroich

Bibelgesprächskreis:

Wann: 1x monatlich, dienstags um 19:00 Uhr
Wo: Gemeindesaal Korschenbroich
Termine: 21.09. (ausnahmsweise), 24.10., 21.11., 12.12.

Offener Seniorentreff

Wann: Jeden ersten Donnerstag im Monat von 15:00 Uhr - 16:30 Uhr
Wo: Gemeindesaal Korschenbroich
Info: Pfarrer Sebastian Kowalski, Tel.: 0 21 61 - 97 69 77,
Mail: sebastian.kowalski@ekir.de

Eltern-Kind-Gruppen:

Wann: Di: 9:45 - 11:15 Uhr Mi: 9:45 - 11:15 Uhr (ab 6 Monaten)
Info: Jutta Bartsch-Tichy, Tel. 0 21 61 - 97 55 90,
Mail: jutta.bartsch-tichy@ekir.de

Kindertreff:

Wann: Freitags von 16:00 - 17:30 Uhr (für Grundschul Kinder ab 6 Jahren)
Wo: Im Jugendzentrum Korschenbroich
Info: Diana Roeder, Tel. 0 21 61 - 40 28 94, Mail: diana.roeder@ekir.de
Aktuelle Infos bitte unserer Webseite www.evniko.de entnehmen!

KiKo-Kids (für Kinder von 3 - 6 Jahren):

Wann: 14täglich dienstags
Wo: In den neuen Kinderräumen, Schillerstraße 1
Info: Diana Roeder, Tel. 0 21 61 - 40 28 94, Mail: diana.roeder@ekir.de
Aktuelle Infos bitte unserer Webseite www.evniko.de entnehmen!

Neu: Teilnahme nur mit Anmeldung bis 1 Tag vor dem Treffen.

Jugendzentrum „Klärwerk“ (www.klaerwerk1.de):

Wann: Angebote und OT an verschiedenen Wochentagen
Info: Dirk Kooy, Tel. 0 21 61 - 40 28 93, Mail: jz-klaerwerk@evniko.de,
www.jugendarbeit-korschenbroich.de



Gemeindebezirk Kleinenbroich

Frauenhilfe Kleinenbroich: Alle Frauen sind herzlich eingeladen.

Wann: 2x im Monat, donnerstags von 14:30 - 16:30 Uhr
Info: Frau Bach, Tel. 0 21 61 - 67 01 13
Termine: 07.09., 21.09., 19.10. Herbstfest, 02.11., 16.11., 30.11.

Ökumenischer Gesprächskreis:

Wann: 1x pro Quartal

Stammtisch für Glaubensfragen:

Wann: Jeden 2. Montag im Monat um 20:00 Uhr

Anstelle des Bibelgesprächskreises findet das Ökumenische Friedensgebet statt:

Wann: Dienstags von 18:00 - 18:30 Uhr

Kinder- und Jugendgruppen:

Wann: Mo: 18:00 - 19:30 Uhr, Teamer-Treffen, 1x im Monat
Mo: 16:00 - 17:30 Uhr (6 - 10 Jahre)
Do: 16:00 - 17:30 Uhr (5 - 10 Jahre)

Info: Astrid Jakubzik, Tel. 0 21 61 - 99 93 476, Mail: astrid.jakubzik@ekir.de

Neue Teilnehmer bitte anmelden bis 2 Tage vor dem Treffen!

Eltern-Kind-Gruppen:

Wann: Di: 9:30 - 11:00 Uhr Mi: 9.30 - 11:00 Uhr (ab 6 Monaten)
Anmeldung erforderlich
Info: Rita Unger, Tel. 0 157-51 18 59 65, Mail: rita.unger@ekir.de

Eltern-Kind-Café (für Eltern und Kinder zwischen 2 - 6 Jahren):

Wann: Jeden 2. Freitag im Monat von 15:30 - 17:00 Uhr

Termine: siehe Seite 38

Info: Rita Unger, Tel. 0 157-51 18 59 65, Mail: rita.unger@ekir.de

Jugendzentrum „Choice“:

Wann: Mo: 15:00 - 18:00 Uhr, Offener Treff Di: 15:00 - 18:00 Uhr, Konfi-Treff
18:00 - 20:00 Uhr, K2 Band 18:00 - 20:00 Uhr, Slow Food
Do: 16:00 - 18:00 Uhr, Offener Treff Fr: 17:00 - 19:00 Uhr, Offener Treff
18:00 - 21:00 Uhr Teamer-Treff 19:00 - 23:00 Uhr, Ü16 Treff

Info: Stefan Bau, Tel. 0 21 61 - 67 14 00, Mail: jz-choice@evniko.de
www.jugendarbeit-korschenbroich.de



Gemeindebezirk Glehn

Frauenhilfe Glehn: Alle Frauen sind herzlich eingeladen.

Wann: Jeden letzten Mittwoch des Monats um 15:00 Uhr

Wo: Im Martha-Raum der Friedenskirche

Info: Hannelore Drews, Tel. 0 21 82 - 85 52 60

Termin: 27.09., 25.10., 29.11.

Morgenandacht mit anschließendem Frühstück:

Wann: Jeden 1. Dienstag im Monat um 9:00 Uhr

Info: Diakon Christian Wolter, Tel. 0 21 82 - 57 05 749

Termin: 05.09, 10.10 (Achtung: zweiter Dienstag wegen des Feiertages), 07.11.

Sprechstunde von Diakon Wolter:

Wann: Donnerstags von 17:15 - 18:15 Uhr in der Friedenskirche

Kirchlicher Unterricht:

Wer: Katechumenen und Konfirmanden

Wann: Dienstags von 16:15 - 18:00 Uhr (14täglich im Wechsel)

Info: Diakon Christian Wolter, Tel. 0 21 82 - 57 05 749

Familiengottesdienst für jung und alt:

Wann: Um 11:00 Uhr

Wo: Friedenskirche Glehn

Termin: 27.08., 24.09. Erntedank, 03.12. Fest-Gottesdienst für Jung und Alt zum 1. Advent

Fahrdienst:

Info: Axel Willmann, Tel. 0 21 82 - 50 888

Aus-Zeit:

Termin: Dieses besondere Projekt findet leider bis auf Weiteres nicht statt.



Gesamtgemeinde

Gemeindebücherei in Kleinenbroich (im Martin-Luther-Haus):

Wann: Mo: 16:00 - 18:00 Uhr

Mi: 16:00 - 18:00 Uhr

Fr: 17:00 - 19:00 Uhr

So: 10:00 - 12:00 Uhr

Info: Nadja Brühl und Claudia Yahaya, Tel. 0 21 61 - 67 14 67

A-cappella-Chor:

Sänger/innen – auch Anfänger/innen – sind jederzeit herzlich willkommen

Wann: Nach Absprache

Wo: Martin-Luther-Haus Kleinenbroich

Info: Herr Dr. Plewe, Tel. 0 21 61 - 67 16 82

Posaunenchor „Ecclesia Tubae“:

Wann: Mittwochs 18:30 - 20:30 Uhr

Jungbläser von 17:45 - 18:15 Uhr

Anfänger nach Vereinbarung

Wo: Kirche Korschenbroich

Info: Wolfgang Steinbronn: 0 151 - 29 16 29 20

Projekt-Chor:

Wann: 3 - 4 Projekte pro Jahr, Proben nach Vereinbarung

Info: Steffi Hansmann, Tel. 0 21 61 - 64 99 09

Förderverein: Wir freuen uns über neue Mitglieder, Freunde und Förderer.

Info: Tel. 0 21 61 - 97 69 730 (Vorsitzender),

Mail: foerderverein@evkiko.de,

www.evkiko/foerderverein

Bankverbindung: Sparkasse Neuss, IBAN: DE80 3055 0000 0000 2865 00

Gottesdienste mit Abendmahl im Seniorenhaus in Korschenbroich

Nach Vereinbarung

Gottesdienste im Haus Tabita und Haus Timon in Kleinenbroich

Wann: Um 10:15 Uhr im Haus Tabita, im konfessionellen Wechsel

Gottesdienste im Azurit-Seniorenhaus, Hindenburgstr. 60

Nach Vereinbarung



Trauungen:

Taufen:

27.05.2023	Charlotte Pukat	01.07.2023	Nele Pfannenschmidt
27.05.2023	Sofia Hense	08.07.2023	Samuel Kowalski
03.06.2023	Piet Wendig	09.07.2023	Liv Gelhar
18.06.2023	Theresa Stoltze	09.07.2023	Mathea Leenen
01.07.2023	Aurelia Schimpf	29.07.2023	Maja Müschen
01.07.2023	Emma Behrend	29.07.2023	Mark Schröder
01.07.2023	Lilli Wießner	29.07.2023	Moritz Molling
01.07.2023	Joris Fonger	29.07.2023	Romy Molling
01.07.2023	Michel Eßer	29.07.2023	Nelli Molling
01.07.2023	Annelie Pfannenschmidt		

Wir trauern um:

01.04.2023	Rosemarie Reuther	88	22.05.2023	Gisela Seiffert	65
04.04.2023	Brigitte Schroeren	74	31.05.2023	Jutta Hoppe	75
12.04.2023	Edeltraud Kniepert	84	09.06.2023	Wolfgang Reibeholz	86
07.05.2023	Volker Seeburger	67	12.06.2023	Ursula Rudat	101
12.05.2023	Klaus-Helmut Schiermeyer	86	14.06.2023	Renate Erhard	81
14.05.2023	Herbert Jaskulski	82	20.06.2023	Horst Ulrich Thiele	75
19.05.2023	Anka Nierwetberg	78	23.06.2023	Günter Rohr	80
20.05.2023	Ursula Peterka	92	30.06.2023	Walter Kleeis	90

Lösung des Kinder-Rätsel:

Das Lösungswort ist Radieschen



Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist der **23.10.23!**

Diakonie Rhein-Kreis Neuss e.V. www.diakonie-rkn.de
 Diakonie-Pflegestation, Ambulante Alten- und Krankenpflege
 Leitung: Andreas Effertz 0 21 61 - 57 44 415
 Seniorenberatung: Christiane Langen 0 21 61 - 57 44 195

Ev. Kita/Familienzentrum „Im Holzkamp“ 0 21 61 - 30 48 367
 Dietrich-Bonhoeffer-Straße 2a, 41352 Korschenbroich
 Mail: im-holzkamp@diakonischeswerk.de

Seniorenzentrum Haus Tabita, Kleinenbroich 0 21 61 - 574 44 13
 Allg. Soziale u. Seniorenberatung 0163 - 60 52 040

Ev. Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern 0 21 61 - 64 86 96
 Außenstelle Korschenbroich, Hannengasse 9
 Schuldnerberatung 0 21 61 - 40 22 453

Telefonseelsorge 0800 - 11 10 11 1
 www.telefonseelsorge-neuss.de

Trauerbegleitung und -beratung für Schwerstkranke und Sterbende und deren Angehörige durch die Hospizbewegung Kaarst e.V. 0 21 31 - 60 58 06
 Wann: Jeden 3. Mittwoch im Monat
 11:00 - 12:00 Uhr im Gemeindezentrum Korschenbroich

Impressum:

Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Korschenbroich
 Verantwortliche Redakteurin: Heike Hild, h-w.hild@t-online.de
 Redaktionsadresse: Freiheitsstr. 13; 41352 Korschenbroich
 Bankverbindung: KD-Bank, IBAN: DE23 3506 0190 1010 490 010, BIC: GENODED1DKD
 Verantw. Designerin: Svenja Lorenzen
 Die im Gemeindebrief abgedruckten Beiträge spiegeln nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Wir sind für Sie da

Gemeindebüro Korschenbroich

Freiheitsstr. 13

Mo. - Fr. 9:00 - 12:00 Uhr

Claudia Parbel: claudia.parbel@ekir.de

0 21 61 - 97 69 76, Fax. 0 21 61 - 976 97 25

Gemeindebüro Kleinenbroich

Eichendorffstraße 24

Di. 10:00 - 12:00 Uhr

(nach telefonischer Vereinbarung)

0 21 61 - 67 14 67

Bezirk Korschenbroich

Kirche und Gemeindezentrum, Freiheitsstr. 13

Pfarrer Sebastian Kowalski

0 21 61 - 97 69 76

0 21 61 - 97 69 77

0 177 - 29 52 987

Küsterin Hilde Laufenberg

0 160 - 55 57 323

Jugendzentrum Klärwerk, Dirk Kooy

0 21 61 - 40 28 93

Angebote für Kinder, Diana Roeder

0 21 61 - 40 28 94

Eltern-Kind-Gruppen, Jutta Bartsch-Tichy

0 21 61 - 97 55 90

Bezirk Kleinenbroich

Martin-Luther-Haus, Eichendorffstr. 24

0 21 61 - 67 14 67

Küster Armin Konopka

0 21 61 - 67 14 67

Jugendzentrum Choice, Stefan Bau

0 21 61 - 67 14 00

Angebote für Kinder, Astrid Jakubzik

0177 - 74 24 005

Für Taufen/Trauungen/Bestattungen:

(Gemeindebüro Korschenbroich)

0 21 61 - 97 69 76

Bezirk Glehn

Friedenskirche, Schloss-Dyck-Str. 2

0 21 82 - 85 52 99

Diakon Christian Wolter, Schloß-Dyck-Str. 2

0 21 82 - 57 05 749

Presbyterium Pfarrbezirk I (Korschenbroich)

Kerstin Fengler

0 21 61 - 97 58 85

Dr. Werner Lohrberg

0 21 61 - 64 33 93

Frank Hartdegen

0 21 66 - 67 38 833

Bernd Meyke

0 21 61 - 30 38 582

Volker Späth

0 21 61 - 57 49 147

Dirk Kooy (Mitarbeiterpresbyter)

0 21 61 - 40 28 93

Presbyterium Pfarrbezirk II (Kleinenbroich)

Uwe Amelungk

0 21 61 - 67 19 23

Heike Hild

0 21 61 - 67 96 69

Ute Rese

0 21 61 - 67 35 47

Rita Unger

0 21 61 - 30 43 448

Maik Zander

0 21 61 - 67 57 72

Presbyterium Pfarrbezirk III (Glehn)

Hannelore Drews

0 21 82 - 85 52 60

Martina Hoppe (Mitarbeiterpresbyterin)

0 21 82 - 50 58 5

Gerhard Tumma

0 21 82 - 57 16 25